

report

DAS MAGAZIN FÜR BIBLIOTHEKEN

2015/2



ekz-Fortbildungen: Fit für neue Herausforderungen

- „Das Image der Bibliothek hat sich unglaublich verändert“ – Leiterin Brigitte Kraft zur Bibliothekskonzeption in Sindelfingen
 - Schritt halten mit der digitalen Entwicklung, Mehrwerte schaffen, Nutzer begeistern – unsere Seminare zur Onleihe
 - Willkommen in Deutschland – Medienangebote für Flüchtlinge



Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen im Sommer! Die hellen Tage ermöglichen Ihnen vielleicht auch eine Gelegenheit zur Rückschau auf die erste Jahreshälfte: Wie gut ist Ihre Bibliothek für die Zukunft aufgestellt? Sind Sie mit

Ihrem Team und sich selbst zufrieden? Gibt es noch Potenzial für Verbesserungen? Die ekz bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Weiterbildung und daher widmen wir auch in diesem Jahr die zweite Ausgabe unseres Kundenmagazins „report“ wieder diesem wichtigen Thema.

Dabei reichen unsere Angebote von der strategischen Ausrichtung der Bibliothek mit unserem Projekt „Bibliothekskonzeption“ über Seminare zum Einsatz digitaler Medien bis hin zum Coaching für Führungskräfte, zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit oder zur Arbeit mit spezifischen Zielgruppen. Wir sind begeistert, dass wir dabei mit so angesehenen und namhaften Trainern wie Ursula Belker, Christoph Deeg, Gudrun Kulzer, Eckhard Kummrow oder Meinhard Motzko zusammenarbeiten dürfen. „Lohnt sich das denn?“, werden Sie sich fragen. „Ich würde es jederzeit wieder tun!“, so das

Resümee von Brigitte Kraft, der Leiterin der Stadtbibliothek Sindelfingen in diesem Heft.

Aber auch über das Thema „Fortbildung“ hinaus bieten wir Ihnen wieder Lesenswertes und neue Angebote in dieser Ausgabe: Unsere Bilanz des diesjährigen Bibliothekartages, neue Medienpakete für „Jungs und Mädchen“ oder Wege zu Bibliotheksangeboten für Flüchtlinge – wenn es Ihnen und den Menschen hilft, die tagtäglich Ihre Bibliothek und Ihr Team brauchen, ist die ekz gern Ihr Partner!

Herzlichst

Ihr

Andreas Mittrowann

Klein aber fein

Spannende Medienpakete für Jungs und Mädchen

Wir haben uns auf dem Medienmarkt für Sie umgesehen und einige der wichtigsten Grundbestandstitel für kleine Budgets in preisgünstigen Medienpaketen zusammengestellt. Sie eignen sich zur Ergänzung vorhandener Bestände oder für den Neuaufbau.

Die Auswahl umfasst bekannte und beliebte Reihen, aber auch Anspruchsvolles und Nachdenkliches. Weitere Informationen zu einzelnen Titeln finden Sie in unseren ekz-Medienservices und im Shop Medien unter <http://www.ekz.de/ekz-shops>

Die Prospekte stehen zum Download für Sie bereit unter www.ekz.de > Downloads & Kataloge > Medien

Haben Sie Fragen oder Anregungen für uns?
Wir freuen uns über Ihren Anruf.

- Baden-Württemberg, Bayern:
Telefon 07121 144-411
- Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz, Saarland:
Telefon 07121 144-412
- Alle weiteren Bundesländer:
Telefon 07121 144-413

Vertrieb.Medien@ekz.de



Fünf Fragen an ...

Brigitte Kraft, Leiterin der Stadtbibliothek Sindelfingen

Wie kam es in Sindelfingen zum Entschluss, eine Bibliothekskonzeption zu entwickeln?

Bei einer vergleichenden Untersuchung der Stadtbibliotheken Sindelfingen und Böblingen im Jahr 2007 schnitt unsere Bibliothek im Ergebnis schlechter ab als die der Nachbarstadt. Hintergrund dieses detaillierten Vergleichs war ein Fraktionsantrag, ob und in welcher Form eine Fusion der beiden Bibliotheken möglich sei und damit den städtischen Haushalt entlasten könne. Der Fusionsantrag wurde letztendlich abgelehnt. Das war der ideale Zeitpunkt, um dem Gremium und der Verwaltungsspitze die Entwicklung einer neuen Bibliothekskonzeption mit externer Unterstützung vorzuschlagen.

Können Sie über konkrete Auswirkungen des Projektes in Ihrer Bibliothek berichten?

Durch die Neukonzeption konnten in einem großen Paket Modernisierungen, technische und inhaltliche Neuerungen entwickelt und das Ergebnis in den Gremien vorgestellt werden. Nach Beschluss der Konzeption durch den Gemeinderat war der Weg geebnet, um endlich die Neugestaltung der Bibliothek mit einem veränderten Raumkonzept, neuen Möbeln, Transponder-technologie und WLAN in Angriff zu nehmen. Auch inhaltlich hat sich einiges geändert, da für die intensive Veranstaltungsarbeit drei Zielgruppen definiert wurden: Kinder im Alter von drei bis sechs, von sechs bis zehn und die Generation 65+, die inzwischen in Generation+ geändert wurde, um die Zielgruppe weiter zu fassen.

Die Bibliothek wird inzwischen vom Publikum als wesentlich attraktiver empfunden, denn die Besucherzahlen haben zugenommen, ebenso die Verweildauer in der Bibliothek. Die Ausleihen sind im letzten Jahr um 43.000 gestiegen und die Veranstaltungen werden sehr gut besucht. Das Image unserer Bibliothek hat sich unglaublich verändert.

Wie hat der Prozess die Arbeit in Ihrem Team verändert?

Schon während der Entwicklung der Neukonzeption hat ein großes Umdenken bei allen begonnen. Inzwischen ist die Zusammenarbeit viel kreativer, offener, begeisterungsfähiger und lebendiger als zuvor. Alle sind motiviert und mit viel Spaß

dabei. In dieser Atmosphäre entstehen viele neue Ideen.

Ganz besonders positiv war, dass wir unsere Bibliothek neu gestaltet und aufgebaut haben. Bei der Neumöblierung im Juni 2013 war lediglich geplant, alle Medien gemeinsam in Kartons zu packen und nach Aufbau der neuen Regale wieder einzuräumen. Nachdem dies dank intensiver Vorplanung derart gut lief, entschieden alle, den Hausmeister beim Abbau der Regale zu unterstützen und alles aus dem Haus zu schaffen. Es war der beste Teambildungsprozess, den man sich nur wünschen kann. Sehr anstrengend, aber wir waren alle unglaublich glücklich und stolz auf uns.

Würden Sie es wieder tun und was würden Sie heute anders machen?

Ja, ich würde es jederzeit wieder tun! Und heute wäre der Prozess wieder ein ganz anderer, ein Prozess ist schließlich nicht statisch. Er hängt immer von den beteiligten Personen, deren Input und den örtlichen „Rahmenbedingungen“ ab.

Und zum Schluss die Frage, die wir allen unseren Interviewpartnern in dieser Rubrik stellen: Welche Rolle haben Bibliotheken in Ihrem bisherigen Leben gespielt?

Bibliotheken spielen seit meiner Kindheit eine große Rolle in meinem Leben. Lustigerweise war mir aber während meiner Schulzeit nie der Gedanke gekommen, Bibliothekswesen zu studieren. Ich hatte ein ganz anderes Ziel vor Augen und kam über Umwege zu meinem Beruf, den ich auch nach vielen Berufsjahren noch sehr liebe. Er ist so wunderbar vielseitig und niemals langweilig. Und auch nach fast zwei Jahren Neugestaltung bleibe ich immer mal wieder in der Bibliothek stehen, schaue mich um – und freue mich unbeschreiblich.



Ein Videoclip zeigt die Erneuerung der Einrichtung in der Stadtbibliothek Sindelfingen im Zeitraffertempo:
<http://bit.ly/1EZUP46>

In unserer Rubrik „Fünf Fragen an ...“ stellen wir Ihnen Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliotheksbranche und Persönlichkeiten aus dem kommunalen Sektor, der Politik sowie aus der Medienwelt vor. Die Fragen stellte Carola Abraham.



Brigitte Kraft

- 1985 bis 1988 Studium Bibliothekswesen an der Fachhochschule in Stuttgart
- Ab 1989 bei der Stadtbibliothek Sindelfingen als Leiterin der Zweigstelle Maichingen
- 1997 Stellvertretende Bibliotheksleitung
- 2007 Kommissarische Leitung
- Seit 2009 Leiterin der Stadtbibliothek Sindelfingen

Digitale und klassische Bestände vernetzen

Onleihe als Basis für neuartige Bibliotheksangebote

Die digitale Welt hat einen immer größeren Einfluss auf die Bibliotheksarbeit. Die Weiterentwicklung der Medienformen erfordert nicht nur neue Bestands- und Verleihkonzepte. Sie sollte vielmehr auch Startpunkt für die Erweiterung aller vorhandenen Bibliotheksservices sein. Am Beispiel der Onleihe lässt sich dies folgendermaßen beschreiben: Die Onleihe ist als Angebot im Bereich der E-Medien ein wichtiger Bestandteil einer analog-digitalen Gesamtstrategie. In vielen Bibliotheken wird die Onleihe als Erweiterung des Bestandes gesehen. Das heißt, so wie es einen analogen Bestand an Büchern, Musik, Zeitschriften gibt, steht die Onleihe für ein vergleichbares Angebot im digitalen Raum. Es stellt sich aber die Frage, ob damit die Nutzungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind? Reicht es also aus, einfach ein weiteres Bestandsangebot im Portfolio zu haben? Oder anders ausgedrückt: Was ist der Mehrwert der Onleihe und kann man vielleicht weitergehende Mehrwerte entwickeln?

Mehrwert mit der Onleihe schaffen

15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus öffentlichen Bibliotheken haben dies beim Seminar „Mehrwert mit der Onleihe schaffen – wie Sie erfolgreich digitale und klassische Bibliotheksangebote vernetzen“ am 10. März 2015 in Reutlingen diskutiert.

Die Onleihe ist ein digitales Angebot. Sie richtet sich also an Menschen, die zumindest ein grundsätzliches Interesse an digitalen Medien haben. Aber mit der Nutzung von digitalen Medien geht ein geändertes Mediennutzungsverhalten einher. Inhalte werden geteilt, kooperativ erschlossen und vermittelt. Die digital-analoge Lebensrealität der Kunden wird kontinuierlich komplexer. Daraus resultierend ergeben sich vielfältige neue Aufgabenfelder für Bibliotheken. Die Onleihe kann also die Basis für neue Angebote der Bibliothek werden. Hierfür muss zuerst überlegt werden, wie die Onleihe als Querschnittsfunktion der Bibliotheksarbeit fungieren kann. Also wie kann sie zum Beispiel ein aktives Element der Leseförderung, der Literaturarbeit oder der Kinder- und Jugendarbeit werden? Dabei sollte es nicht darum

gehen, den analogen Bestand durch die Onleihe zu ersetzen. Wirkliche Mehrwerte können nur dann entstehen, wenn man alle Nutzungsmöglichkeiten des digitalen Angebots versteht und ausnutzt.



Christoph Deeg ist Berater und Speaker für die Bereiche Social Media, Gamification und Digitale Strategien. In den letzten Jahren hat er eine Vielzahl an Bibliotheken im In- und Ausland auf ihrem Weg in die digital-analoge Bibliothekswelt begleitet. Weitere Informationen unter www.christoph-deeg.de

Um Bibliotheken bei der Entwicklung von Mehrwerten für die Onleihe zu unterstützen, hat Referent Christoph Deeg zusammen mit der ekz ein Weiterbildungs- und Beratungsprogramm entwickelt. Auftakt war das Seminar im März in Reutlingen, weitere Angebote werden folgen.

Wandel zur Serviceorientierung

„In Zukunft werden die Bestände gerade öffentlicher Bibliotheken an Bedeutung verlieren. Gleichzeitig wird die Bibliothek als Lern- und Kulturort beziehungsweise als ‚Aktivithek‘ massiv an Bedeutung gewinnen. Es geht also um einen Wandel von der Bestands- zur Serviceorientierung“, so Christoph Deeg, Berater und Speaker für Social Media, Gamification und Digitale Strategien, Köln. Die von ihm angesprochenen Ideen stellen die Vernetzung zwischen Bestands- und Servicearbeit respektive zwischen Vergangenheit und Zukunft dar.

Die Bewertung der Teilnehmer mit einer Gesamtnote von 1,5 zeigt, dass Christoph Deeg und die ekz mit diesem Seminar den Nerv der Teilnehmenden getroffen haben. Gleiches gilt für die Bewertung der fachlichen Kompetenz des Trainers mit 1,2 und der Organisation durch die ekz mit 1,0.

Die Präsentationen zum Download stehen auf www.ekz.de unter *Seminare & Veranstaltungen > ekz-Skripte-Download > ekz-Skripte 2015*

Weitere Informationen zu geplanten Workshops zum Thema „Mehrwert mit der Onleihe“ erhalten Sie bei

Carola Abraham
Telefon 07121 144-336
Carola.Abraham@ekz.de

Impressum

Herausgeber:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen
Deutschland
Telefon + 49 7121 144-0 | Fax -280
info@ekz.de | www.ekz.de

Für Österreich:

ekz.bibliotheksservice GmbH
Niederlassung Österreich
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg
Telefon + 43 662 844699-0 | Fax -19
info@ekz.at | www.ekz.at

Redaktionsleitung: Andreas Mittrowann

Redaktion: Anja Jeandré | Martina Wollensak

Abbildungen: ekz | Fotolia, Barbara Pheby; stockphoto-graf | Bastian Lang, Reutlingen | Privat

Gestaltung | Satz: Klaus Necker

Druck: Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160

Veröffentlicht: Juni 2015



Schritt halten mit der digitalen Entwicklung

Praxisseminare Onleihe – in der ekz oder in Ihrer Bibliothek



Die digitale Revolution hält Einzug in Bibliotheken. Bereits mehr als 2.000 Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben bereits eine eigene Onleihe oder gehören zu einem Onleihe-Verbund. Für Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter entstehen dadurch eine Vielzahl neuer Fragen: Wie bringt man die digitalen Medien auf die unterschiedlichen Endgeräte? Was sind typische Kundenfragen und wie kann man sich darauf vorbereiten? Wie kann eine E-Reader-Sprechstunde organisiert werden?

Im April 2015 standen diese Themen im Mittelpunkt der Praxisseminare „Mobile Geräte sicher bedienen – Basic“, „Mobile Geräte sicher bedienen – Aufbau“ und „Kunden kompetent beraten“. Hier ging es unter anderem um das Installieren und Einrichten von Adobe Digital Edition, Adobe ID, Onleihe- und Bluefire Reader App. Downloads auf die unterschiedlichsten Endgeräte ermöglichten den Teilnehmern, sich intensiv mit den Geräten vertraut zu machen und fit im Umgang mit der Technik zu werden. Der erfahrene Referent Eckhard Kummrow vermittelte darüber hinaus fundierte Kenntnisse zu den wesentlichen Facetten der digitalen Medienwelt. Die kleine Seminargruppe mit maximal 14 Teilnehmern und die Wahlmöglichkeit zwischen den unterschiedlichen Seminarmodulen ermöglichte einen idealen Lernerfolg. Neben den Praxisphasen bot das

Seminar auch ein Forum für Fragen und den kollegialen Austausch.

Aufgrund der starken Nachfrage haben wir uns dazu entschlossen, die Seminare bereits in diesem Jahr erneut ins Programm zu nehmen:

– **20. Oktober 2015**
Praxisseminar Onleihe:
Mobile Geräte sicher bedienen – Basic

– **27. Oktober 2015**
Praxisseminar Onleihe:
Kunden kompetent beraten

Alternativ und speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten, bieten wir diese **Seminare** auch **vor Ort in Ihrer Bibliothek** an. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Praxisseminare ekz
Simone Heusel
 Telefon 07121 144-107
Simone.Heusel@ekz.de

Seminare in Ihrer Bibliothek
Carola Abraham
 Telefon 07121 144-336
Carola.Abraham@ekz.de

Seminare und Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2015

- 29. Juni** – Gudrun Kulzer
Die Bibliothek der dritten Lebensphase – Bibliotheksangebote für die Zielgruppe der Älteren
- 8. Juli** – Lieselotte Banhardt und Doris Brütisch
Schulbibliothek in Aktion: Praxiserprobte Projekte rund um Leseförderung und Informationskompetenz
- 15.–16. September** – Ursula Belker
Coaching für Führungskräfte: Teambildung
- 12.–13. Oktober** – Meinhard Motzko
 Analysieren – entwickeln – umsetzen. **Eine neue Bibliothekskonzeption gestalten**, 2. Modul
- 20. Oktober** – Eckhard Kummrow
Praxisseminar Onleihe: Mobile Geräte sicher bedienen – Basic
- 27. Oktober** – Eckhard Kummrow
Praxisseminar Onleihe: Kunden kompetent beraten
- 3.–4. November** – Ursula Belker
Coaching für Führungskräfte: Personalführung

Weitere Termine und Infos auf www.ekz.de
 > *Seminare & Veranstaltungen*



104. Deutscher Bibliothekartag



Zukunft aktiv gestalten

Lebhafter Austausch auf dem 104. Deutschen Bibliothekartag und bei „Inspirationen“

104. Deutscher Bibliothekartag in Nürnberg

Selbstbedienungs-Bibliothek, interaktives Lernen, Einstieg in das E-Medien-Angebot, Morgenstadt oder die Zukunftsrollen für Bibliotheken – sowohl an ihrem Stand beim 104. Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg als auch bei der Frühjahrmesse „Inspirationen“ in Reutlingen lud die ekz-Gruppe ein, Blicke in die Zukunft zu werfen.

„Bibliotheken – Von Anfang an Zukunft“ lautete das Motto des 104. Deutschen Bibliothekartags Ende Mai in Nürnberg – und die Veranstalter griffen hier die Herausforderungen der digitalen Revolution auf, bei der Bibliotheken eine zentrale Rolle der Vermittlung von Wissen und Information einnehmen. Aktiv unterstützt die ekz-Gruppe diese Aufgaben. Die Unternehmen ekz.bibliotheksservice, divibib, EasyCheck und NORIS hatten deshalb spannende Neuheiten im Gepäck – eine hervorragende Grundlage für den Austausch mit den zahlreichen Gästen am Messestand. Diese kamen nicht nur zu unserem Firmenempfang und zur Signierstunde mit Nino Haratisch-wili, der Autorin des Buches „Das achte Leben“, die wir in Kooperation mit der Robert-Bosch-Stiftung im Rahmen des Projektes „Grenzgänger“ veranstalteten. Sie informierten sich unter anderem über die Erfahrungen mit der ersten Selbstbedienungs-Bibliothek Deutschlands, der Open Library. Sie testeten neue Lernmöbel sowie die interaktiven Programme am Multitouch-Table Education – oder staunten über den eCircle, der als attraktives Einstiegstor in das digitale Medienangebot der Onleihe dienen kann.

Frühjahrmesse „Inspirationen“ in Reutlingen

Einen guten Mix aus fachlichem Austausch und Innovationen bot auch die ekz-Frühjahrmesse „Inspirationen“ im März 2015 in Reutlingen. Bereits zum zweiten Mal kamen mehr als 150 Teilnehmer zusammen, um Impulse für Bibliotheken mitzunehmen.

Wie sich Erkenntnisse aus anderen Fachgebieten auf die Bibliothekswelt übertragen lassen, das zeigten die Vorträge. Dipl.-Ing. Steffen Braun vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation wagte einen Blick auf die „Morgenstadt“ – eine Stadt für die Kreativität, den Austausch und das Wohlbefinden. Tina Schurig, Studierende an der Stuttgarter Hochschule der Medien, hat in ihrer Bachelorarbeit Zukunftsrollen von Bibliotheken analysiert und dazu internationale Experten befragt. Prof. Dr. Stefan Aufenanger von der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz stellte das aktuelle und künftige Lernen mit digitalen Medien vor und Ehrhardt Heinold von der Hamburger Unternehmensberatung Heinold, Spiller & Partner beschäftigte sich mit der Gutenberggalaxis. Er riet den Zuhörern, eine überzeugende Strategie für ihre Positionierung in der digitalen Welt zu entwickeln, bei der klare Ziele, der lokale Standort, ein kundenorientiertes Medienangebot und ein durchdachtes Marketing ein überzeugendes Ganzes bilden.

Willkommen in Deutschland

Medienangebote für Flüchtlinge



„Sie kommen aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Eritrea oder Somalia. Politisch verfolgt, vertrieben, dem Bürgerkrieg entflohen oder einfach auf der Suche nach einem besseren Leben. 50 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht ... Bis Ende 2014 wurden rund 200.000 Asylanträge in Deutschland gestellt, so viele wie schon seit Jahren nicht mehr. [...] Doch dies ist erst der Anfang. Denn vor allem aus Afrika und dem Nahen Osten werden die Wanderungsströme in den nächsten Jahren noch sehr viel größer werden“, so bringt es die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in einem Beitrag zur aktuellen Flüchtlingsthematik auf den Punkt (*).

Die Situation stellt auch die öffentlichen Bibliotheken vielerorts vor neue Herausforderungen. Wer die Beiträge in den einschlägigen bibliothekarischen Plattformen und Foren verfolgt, kann sich ein Bild davon machen, auf welche vielfältige Weise sich Bibliotheken engagieren, um den Flüchtlingen den Zugang zu ihrer Einrichtung und die Nutzung ihrer Medienangebote zu ermöglichen. Eine Kooperation der Bibliothek mit

der jeweiligen Betreuungsorganisation sowie mit (Förder-)Vereinen und Freundeskreisen kann in vielen Fällen sinnvoll sein, besonders wenn es um die Regelung der Anmelde- und Ausleihmodalitäten geht.

Hinsichtlich der Medien sind jetzt neben den einschlägigen Sprachlehrwerken, die häufig von den Betreuungsorganisationen zur Verfügung gestellt werden, verstärkt Sachbücher und -medien für Deutsch als Fremdsprache, zweisprachige Bücher, visuelle Wörterbücher – gerne auch „sprechende“ Bücher wie Tiptoi und Ting – sowie Texte in einfachem Deutsch gefragt. Aber auch originalsprachige Romane, Musik aus den Herkunftsländern und Spiele gelten gerade auch in der Bibliothek als sehr begehrt. Viele Flüchtlinge sind gut vernetzt, technikaffin und besonders aufgeschlossen gegenüber E-Medien und E-Learning-Angeboten. Auch wenn es auf der Hand liegt, dass aufgrund der Diversität der Zielgruppe, der unterschiedlichen Voraussetzungen vor Ort und der Marktsituation manchmal improvisiert und bei der Medienzusammenstellung „jongliert“ werden muss: Bibliotheken können

einen maßgeblichen Beitrag zur Integration der Flüchtlinge leisten.

Sie suchen Unterstützung bei der Zusammenstellung eines Medienangebots für Flüchtlinge? Gerne helfen wir Ihnen weiter und informieren Sie über die Angebote der ekz und der divibib.

Marita Blessing
Telefon 07121 144-131
Marita.Blessing@ekz.de

Kerstin Fink (divibib)
Telefon 07121 144-433
Kerstin.Fink@ekz.de

Weiterführende Links:

- (*) www.lpb-bw.de/fluechtlings-problematik.html
- www.bamf.de/DE
- www.spiegel.de/thema/fluechtlinge
- www.bmi.bund.de/DE/Themen/Migration-Integration

Best-Practice-Beispiele aus Bibliotheken finden Sie hier:

- www.bibliotheksportal.de/themen/bibliothekskunden/interkulturelle-bibliothek/praxisbeispiele/bibliotheksangebote-fuer-fluechtlinge-und-asylbewerber.html
- www.interkulturellebibliothek.de



Das passt!

*Profitieren Sie von den Schnittstellen
unserer ekz-Medienservices!*

Zeit sparen und dabei das Budget nicht aus den Augen verlieren, schnell und komfortabel bestellen, ohne Dubletten zu erhalten: Nutzen Sie das Potenzial unserer ekz-Medienservices!

Ihre Vorteile im Detail:

- Einmalige Eingabe individueller Bestellprofile
- Automatische Übernahme dieser Daten ins Erwerbungsmodul
- Übertragung der Kundenpositionsnummer
- Automatisches Einspielen von Bestellkatalogisaten und bestellten Datensätzen
- Dublettencheck zwischen Warenkorb und vorhandenem Bestand
- Budgetcheck für einzelne Profile
- Bestellverarbeitung im Erwerbungsmodul

- Übertragung der Standing-Order-Titeldaten ins Erwerbungsmodul
- Übermittlung von Rechnungs- und Lieferscheindaten

... und das alles kostenfrei!

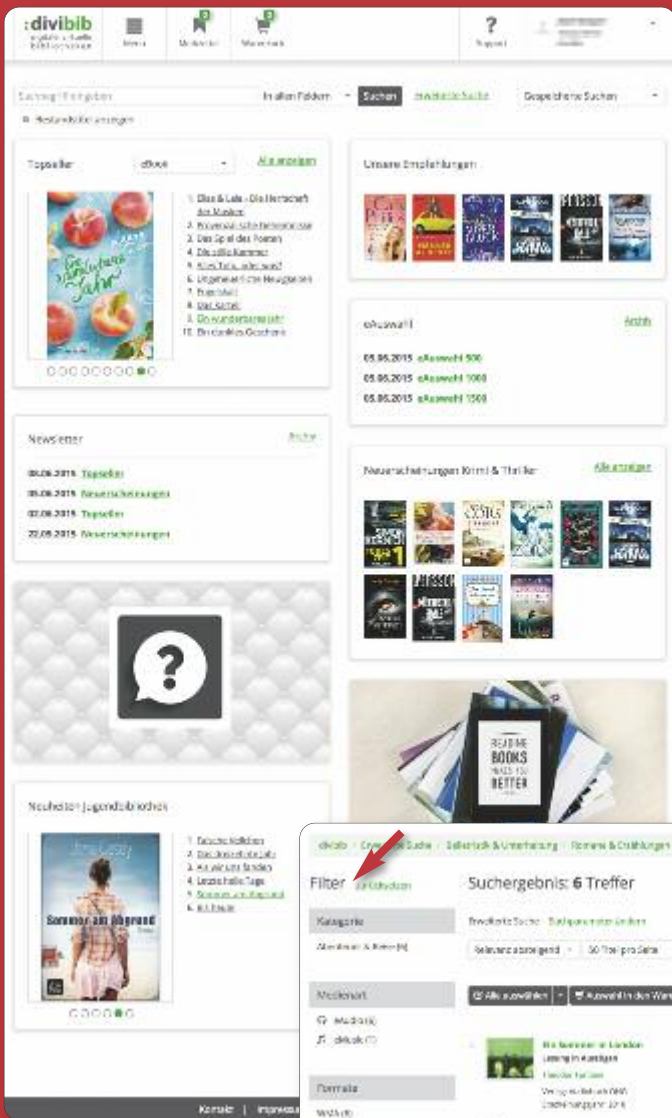
Wir sind für Sie da – rufen Sie uns an!

– **Baden-Württemberg, Bayern:**
Telefon 07121 144-411

– **Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz, Saarland:**
Telefon 07121 144-412

– **Alle weiteren Bundesländer:**
Telefon 07121 144-413

Vertrieb.Medien@ekz.de



Startseite mit Topsellern, Neuerscheinungen und Empfehlungen

Für Sie eröffnet

Der neue Onleihe-Medienshop

E-Medien einkaufen ist jetzt einfacher und schöner: Seit Ende Mai ist die Basisversion des neuen divibib-Medienshops online. Bibliotheken wählen darin ihre digitalen Titel in einem frisch designten Umfeld mit intuitiver Benutzerführung aus. Die Startseite empfängt den Besucher mit einer Auswahl an Bestsellern, Neuerscheinungen und besonderen Empfehlungen. Hinzu kommen praktische neue Funktionen:

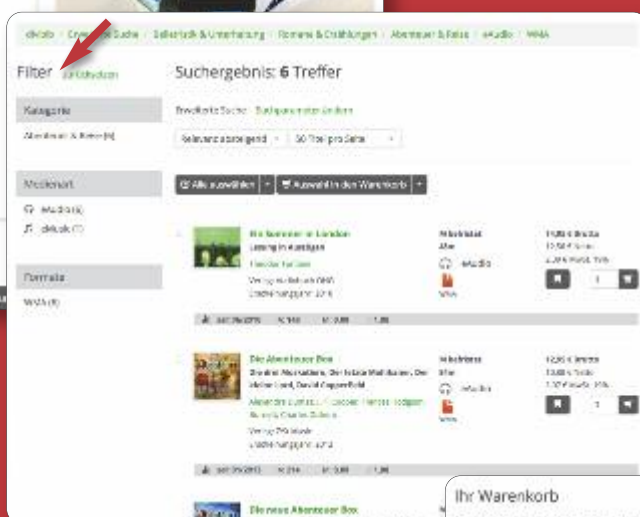
- Komfortable Filtermöglichkeiten im Merkzettel und im Warenkorb
- Facettierung der Trefferliste nach Kategorie, Medienart und Medienformat
- Optimierte Navigation mit Schnellzugriff, etwa auf Kategorien, Aktionen, Newsletter
- Praktischer und präsent platzierter Schnellsuchschlitz

Doch dabei soll es nicht bleiben: Der neue Medienshop wird schrittweise weiter optimiert. Im Rhythmus von zwei bis vier Wochen

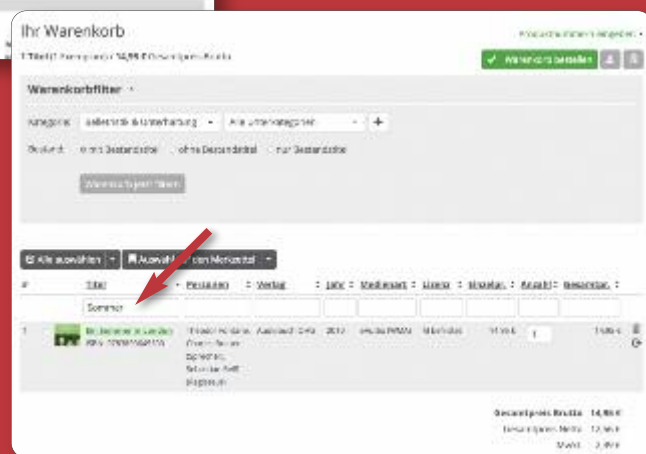
binden wir weitere neue Funktionen ein. So können Sie in Zukunft zum Beispiel mehrere Warenkörbe anlegen, befristete Lizenzen verwalten, vorgemerkte Titel direkt nachbestellen, sich Kaufempfehlungen anzeigen lassen und Ihren Etat kontrollieren. Selbstverständlich gibt es auch im neuen Shop weiterhin bewährte Funktionen, etwa die Speicherungsmöglichkeit für Suchanfragen.

Das Vertriebsteam der divibib begrüßt Sie im neuen Medienshop!

Hier geht es zum neuen Shop:
<http://kundenportal.onleihe.de>



Facettierung der Trefferliste nach Kategorie, Medienart und Medienformat



Komfortable Filtermöglichkeiten im Warenkorb

Tutorials in der Onleihe-Akademie

Im neuen YouTube-Kanal der Onleihe finden Bibliotheken und Onleihenutzer eine wachsende Zahl an Videoanleitungen zu den unterschiedlichsten Themen wie „De-Autorisieren von Adobe Digital Editions“ oder „Such- und Filterfunktionen in der iOS-App“. Speziell für Bibliothekarinnen und Bibliothekare gibt es zum Beispiel eine Anleitung zum Support-Ticketsystem und Hilfestellungen zum Statistikprogramm Pentaho.



Ab sofort finden Sie hier eine Einführung in den neuen Medienshop:
<https://youtu.be/dMJxDLatyYO>

Den Direkt-Einstieg finden Sie auf der Startseite von www.onleihe.net und im :user- und :bibforum. Wir freuen uns über Fragen und Feedback via info@divibib.com!

Karin Gerhardt
 Telefon 07121 144-223
Karin.Gerhardt@ekz.de

